Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 102. —

Mittwoch, den 22. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Freitag den 31. December d. J. wird bereits das erste Stück des Intelligenz-Blatts pro 1825 ausgegeben. An diesem Tage kann dasselbe nicht anders als

gegen Vorzeigung der neuen Karte

verabfolgt werden. Die resp. Pränumeranten werden ersucht sich mit der Vorausbezahlung von zwei Thalern in Courant bis zum 30sten d. M. zu melden; weil an dem Ausgebetage Freitag den 31sten keine Pränumeration angenommen werden kann.

Danzig, den 22. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir.

Bekanntmachungen.

Auf dem Königl. Holzhofe am Kielgraben im Brauerraum steht eine Quantität gutes trockenes Birken und Kiefern Scheitholz, welches der Raumschreiber Herr Geßler à 4 Rthl. pro Klafter Birken, und 3 Rthl. 15 Sgr. pro Klafter Kiefern, gegen gleich baaare Bezahlung für unsere Rechnung verkaufen wird, bei welchem Kauflustige sich daher melden wollen.

Danzig, den 15. November 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Zu der am 23sten d. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet hiedurch ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

Das auf dem Prauster Holzhof von der diesjährigen Radaunen-Flösse aufgesetzte 2füssige büchene und 3füssige kieferne Scheitholz, ist zu dem Preise von 4 Rthl. 10 Sgr. für das büchene und 2 Rthl. 15 Sgr. für das kieferne Scheitholz für die Klafter zu 108 Cubik-Fuß, jederzeit in kleinen und grossen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung dort zu erhalten.

Der Schleusenmeister Neumann besorgt den Verkauf und wird auch, wenn es verlangt wird, die Anfuhr des Holzes bis Danzig zu 1 Rthl. 10 Sgr. für die Klafter besorgen.

Danzig, den 13. December 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendantur-Amts Marienburg ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine

No. 277,691. über 300 Rthl.
" 277,695. — 200 —
" 260,382. — 25 —

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 27. August 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch im Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation der mehrgedachten Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 9. Juli 1824.

Königl Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die in dem Stargardter Kreise gelegenen adelichen Güter Groß-Polesie No. 202. und Sarnowy No. 227., welche im Jahr 1821 auf 16225 Rthl. 10 gGr. 7 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Landschafts-Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 19. Februar,
den 21. Mai und

den 27. August 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und wird in Beziehung auf Letztere nur noch bemerkt, daß der Verkauf in Pausch und Bogen geschieht, und von dem Kaufgelde mindestens ein drittel in baarem Gelde vor oder in termino traditionis erledigt werden muß. Marienwerder, den 22. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wenn ein Gewerbetreibender im Laufe eines Monats sein Gewerbe aufgiebt, oder solches durch einen Todesfall aufhört, so muß die Gewerbesteuer für den ganzen Monat, in welchem das Gewerbe aufhört voll bezahlt werden, und es darf die Zahlungs-Einstellung oder der Steuer-Abgang nur erst mit dem darauf folgenden Monat statt finden; es muß aber spätestens vor dem 8ten Tage in diesem erwähnten folgenden Monat resp. von den Erben oder von dem der sein Gewerbe niedergelegt hat, angemeldet seyn. Wird diese Abmeldungsfrist verfehlt oder unterlassen, so muß die Gewerbesteuer auch für diesen folgenden Monat noch voll entrichtet werden.

Danzig, den 30. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die für die Graudenzer Besserungs-Anstalt angeordnete Haus-Collekte wird am 1sten Weihnachts-Feiertage auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem die Zinsen von dem als Staatsschuld anerkannten Theil der ältern Stadtschulden für das Jahr 1824 eingegangen sind, so werden die Verwalter der Kirchen, Hospitäler und milden Stiftungen, welche bis zum Jahr 1823 die Zinsen erhalten haben, hiedurch aufgefordert, vom 27sten d. M. ab, innerhalb 14 Tagen diese Zinsen gegen vorschriftsmäßige Quittungen auf die Kämmerei-Einnahme-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 11. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der auf zweiten Neugarten belegene Platz, worauf ehemals das Hebammen-Institut gestanden, beinahe $\frac{1}{4}$ Morgen Culm. enthaltend, soll von Ostern 1825 ab auf 3 Jahre zum Gartenbau oder Wiesenbenutzung verpachtet werden. Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 23. December c. Vormittags um 11 Uhr
an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.
Danzig, den 26. November 1824.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Justiz-Commissarius Köpell gehörige in Neuschottland No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauertem Bindwerk, auf einem 6 Fuß hohen massiven Souterain zwei Etagen hoch erbauten Wohnhause, einem Gärtnerhause, nebst Stallung, Hofplatz und Garten bestehet, und früher zu einer Aschfabrike eingerichtet gewesen, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 2500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. October,
„ den 16. December 1824 und
„ den 3. März 1825,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Martins auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Erbcanon zur Kämmereikasse mit 23 Rthl. 30 Gr. und ausserdem ein hypothekarisches Capital von 2000 Rthl. à 5 pro Cent haftet, welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1824.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Anton Jacob Fischer zugehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 277. gelegene und No. 75. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 19. October,
„ den 21. December a. c. und
„ den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst gegen Erlegung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Isaac de Veerschen Concursmasse gehörige auf der Speicherinsel an der Mottlau in der Hopfengasse sub No. 80. des Speicher-Catasters und No. 39. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, der Elephant genannt, welches in einem 5 Etagen hohen, theils massiv theils in Fachwerk erbauten Speicher bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 4970 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. December a. c.
den 22. Februar und
den 26. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 1. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das ehemals dem Mitnachbar Peter Reimer, jetzt dem Mitnachbarn Johann Michael Wichmann zugehörige in dem Werder im Dorfe Klein Plänendorf sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 50 Morgen culmisch zu emphytevtischen Rechten verliehenen Kämmerei-Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2695 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 18. Januar,
den 22. März und
den 24. Mai 1825,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 27. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Königl. Obersteuer-Controlleur Johann von Höwel zugehörige in der Fleischergasse sub Servis-No. 84. und No. 50. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraum und Garten nebst Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2208 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. Januar,
den 22. März und
den 24. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 3. Februar d. J. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben gehörig gewesene und nachher dem Mitnachbarn Peter Nötzel adjudicirte Grundstück zu Guteherberge No. 3. des Hypothekenbuchs, für welches in termino den 24. August c. ein Gebott von 400 Rthl. verlautbart ist, nochmals öffentlich feilgeboten werden soll, und haben wir hiezu einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 13. Januar 1825,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Genehmigung des Zuschlags vorbehalten bleibt, die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen und der Käufer die solidarische Verbindlichkeit der Dorfschaft Guteherberge, zur Bezahlung der von derselben zum Wiederaufbau der Nobeler Mühlen und zur Abtragung des Pachtzinses von dem Lepitzer Lande aufgenommenen Darlehne von resp. 428 Rthl. 17 Sgr. 2 Pf. und 1000 Rthl. nebst Zinsen à 6 pro Cent mit übernehmen muß.

Danzig, den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Lewin Mendel Bramson und dessen Braut die Jungfrau Charlotte Meyer durch

einen am 8. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier unter Eheleuten gesetzlich statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und eingekaufte Schneidermeister Lorenz Henning und dessen Braut die Jungfrau Dorothea Caroline Wilhelmine Teuffel, durch einen am 12ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 16. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der Niederstädtschen Zuckersiederei-Anstalt Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von der Anstalt etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet der Anstalt etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. December 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. C. XXI. J. in Unter-Kerbswalde gelegene auf 566 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Januar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Geschwister Leßinsky gehörige sub Litt. A. III. 72. auf dem innern Mühlendamm gelegene auf 361 Rthl. 16 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. Januar a. f. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 15. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Samuel Thomas zugehörige in der Dorfschaft Tragheim sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 4 Morgen 150 □Ruthen zur Feldmark Tragheim und 1 Hufe 2 Morgen zur Feldmark Koßellitzke gehörigen Landes, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und zwei Kathen nebst Gärten bestehet, soll auf den Antrag der Professor Kelchschen Eheleute zu Elbing, nachdem es auf die Summe von 6822 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October,
den 21. December a. c. und
den 22. Februar k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

Das den Einsaassen George Adrianschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Thiergarth sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1224 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October,
den 21. December 1824 und
den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Müller Michael Quiring zugehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 2. b. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Morgen Land nebst den dazu gehörigen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 156 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 22. Februar 1825,

vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Nach Anzeige des Schulzen Johann Nickel in Herzberg ist der Frankenschein über die zu der Kriegessteuer der 380000 Franken ursprünglich gezahlten 673 fl. 1 Gr. Danz. Cour. worauf jedoch 332 fl. 15 Gr. an Contribution verrechnet sind, verloren gegangen.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der etwanige unbekannte

Inhaber dieses nur für den Johann Nickel zur Abrechnung auf dessen aus der freistädtschen Zeit schuldigen Abgaben Werth habenden Papiers, ihre vermeintliche Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher, wenn sie deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterlassen, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen können.

Danzig, den 4. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Liquidation und Begründung der Forderungen der unbekannten Gläubiger der zu Jonasdorf verstorbenen Einsaassen Johann Michael Schienkeschen Eheleute, über deren Nachlaß am 15. Februar 1819 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin auf

den 17. Januar 1825,

vor dem Herrn Assessor Großheim anberaumt und fordern demnach alle diejenigen, welche an die Erblasser oder deren Nachlaßmasse Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch auf, dieselben in dem anberaumten Termin anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die ausbleibenden Gläubiger ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, bringen wir die Justiz-Commissarien Reimer, Müller, Fromm und Hackebeck zu Mandatarien in Vorschlag. Marienburg, den 8. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Im Termine den 10. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr sollen 13 Ohm 67½ Quart Spiritus und 2 Ohm 18½ Quart ord. Brandwein, welche von den Vorräthen Behufs der Truppen-Verpflegung während des diesjährigen Herbst-Manövers übrig geblieben, in der Wohnung des Herrn Stadtraths Witt auf der Niederstadt an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der Zuschlag wird jedoch der Genehmigung der höhern Behörde vorbehalten. Danzig, den 8. December 1824.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die Stelle eines Pfünders und eines Herings-Brackers sind erledigt, und beide sollen wieder besetzt werden. Dazu qualificirte Subjekte welche die eine oder andre Stelle zu erhalten wünschen, werden deshalb aufgefordert, sich mit den Zeugnissen über ihre Tüchtigkeit in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr in unserm Sekretariat Neugarten No. 504. zu melden, um sich von den Bedingungen zu unterrichten.

Danzig, den 14. December 1824.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft,

Stobbe. Lesse. Arendt.

Nachweisung

der Holz-Verkaufs-Zahltermine in der Forst-Inspektion Neustadt für die Monate Januar, Februar und März, an welchen Holz verkauft und von der Forstkasse Zahlungen angenommen und geleistet werden.

N.	Monat			Stunden.	Beläufe.	Ort, wo die Termine abgehalten werden.	Holzarten und Holz-Sortimente.
	Januar	Februar	März				
1	Mittw.	Sonnab.	Sonnab.	von 9 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags	Musa, Mechau und Starßin	Mechau	eichen, büchen und kiefern Nutz- und Brennholz.
	den 5ten jeden Monats						
2	Freitag	Montag	Montag	dito	Piaßnitz Sobienczitz und Nadolla	Piaßnitz	dito.
	den 7ten jeden Monats						
3	Sonnab.	Dienstag	Dienstag	dito	Rekau Gnewau Sagorß und Casimir	Rehda	dito.
	den 8ten jeden Monats						
4	Montag	Doñerst.	Doñerst.	Vormittags von 9 – 12	Wittomin Kielau und Zießau	Grabau	dito.
	den 10ten jeden Monats						
5	An denselben Tagen			Nachmittag von 2—6	Oliva Golumbia Tuchum und Schäferei	Oliva bei Hrn. Moskop	dito.
6	Dienstag	Freitag	Freitag	Vormittags von 9—12	Von den Vorräthen in Danzig	in den drei Möhren in der Holzgasse	büchen, birken und kiefern Brennholz.
	den 11ten jeden Monats						
7	Mittw.	Sonnab.	Sonnab.	von 9—3 Nachmittag	Przetoczin Piekelken und Lusino	Piekelken	eichen, büchen und kiefern Nutz- und Brennholz.
	den 12ten jeden Monats						
8	Montag	Doñerst.	Doñerst.	Vormittags von 10—12	aus sämmtlichen Beläufen der Forst-Inspektion Neustadt im Geschäftszimmer des Unterzeichneten für alle Holzgattungen.		
	den 17ten jeden Monats						
9	Montag	Doñerst.	Doñerst.	Vormittags von 10 – 12	Kossowo	Grzibno	kiefern, eichen, büchen Brenn- und Nutzholz.
	den 24sten jeden Monats						
10	An denselben Tagen			Nachmittag von 2—5	Bülowo Chmelno	Bülowo	dito.

11	Dienstag den 25sten	Freitag jeden	Freitag Monats	Vormittags von 9—11	Mirchau Staniszewo	Mirchau	büchen, kiefern Bau-, Brenn- und Nutzholz.
	An denselben Tagen			von 11—1 Nachmittag	Bonska-hutta	Bonska-hutta	dito.
				von 2—4 Nachmittag	Wygodda	Wygodda	
12	Mittw. den 26sten	Sonnab. jeden	Sonnab. Monats	von 9—12	Kamionka	Gowidlino	dito.
13	An denselben Tagen			Nachmittag von 2—5	Smolnik	Kowale	dito.

Sämmtliche Deputanten werden hiemit aufgefordert in diesen Terminen zur Anweisung des Deputatholzes zu erscheinen. Wer diese Aufforderung nicht erfüllt, und nicht schriftlich Verzicht auf das Holz leistet, dem wird dasselbe in dem letzten Termine jeden Reviers im Monat März k. J. abwesend überwiesen, und der zu bezahlende Geldbetrag von ihm executivisch beigetrieben.

Neustadt, den 4. December 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Donnerstag, den 23. December 1824, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden im Fahrwasser auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Wilke auf der Plate gegen über den „Sieben Provinzen" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

430 Stück havarirte 4zollige fichtene Bohlen von circa 30 bis 57 Fuß Länge und 12 bis 15 Zoll Breite, welche zur Verschiffung nach England mit dem Schiffe Perseverance bestimmt worden.

Freitag, den 24. December 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Ecker-Speicher die Mäkler Milinowski und Karsburg durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 12 Last Wicken.
2000 Stück bastene Matten,
330 Stück 3zollige Tannen-Bohlen und zwar
245 Stück von 16 à 21 Fuß Länge und
85 — — 6 a dito.

Obige Gegenstände sind alle theils mehr theils weniger vom Seewasser beschädigt.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Grundstücke Langgarten No. 251. und 252. welche sich zum Gebrauch der Distillation eignen, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Das Gasthaus zu Heil. Brunnen No. 10. ist zu vermiethen oder zu verkaufen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst No. 13.

Nachstehende Grundstücke Hundegasse No. 241., Hintergasse No. 230., Katergasse No. 232., Legethor No. 313. 314. 326. sind alle frei; nur auf den beiden Legethor No. 298. 299. haften 2000 fl. D. C. à $4\frac{1}{2}$ p. Ct., alle dieselben sind aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht Legethor No. 298.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein Korbwagen, halb verdeckt, mit 4 Gefässen versehen und in völlig gutem Zustande, steht zu verkaufen: Vorstädtschen Graben auf dem Fischerhofe beim Fuhrmann Baleskowski.

Graumünchen-Kirchengasse No. 67. stehen 3 tafelförmige Fortepianos von sechs Octaven billig zum Verkauf.

Die Anschaffung vielartiger Formen setzt mich in den Stand meinen Marzipan diesen Weihnachten in allen möglichen gefälligen Figuren Em. resp. Publiko zu offeriren. Ebenfalls bringe ich zur Kunde, daß ich mein Lager mit Lebkuchen, Pfefferkuchen in beliebigen Grössen mit und ohne Verzierungen, endlich auch mit Zucker- und Pfeffernüssen assortirt habe, was meine ergebene Bitte um recht zahlreichen Zuspruch rechtfertigt, den ich gern durch billige und gute Bedienung begegnen werde. Conditor H. W. Rasch, Langgasse No. 1999. unweit dem Langgassischen Thor.

Cyder-Essig den Halben à 7 Pfennige, Wein-Essig den Halben à 1 Sgr. 2 Pf. und ächtes Putziger Bier den Halben à 9 Pfennige wird verkauft auf dem Langenmarkt No. 488. im Zeichen des Elephanten.

Frauengasse No. 890. sind feine Zuckernüsse zu bekommen.

Von der besten Qualität der Leipziger Braun-Blank-Leder sind bei mir gepreßte Satteltaschen, Steigriemen u. dgl. Sachen, wie auch schwarz, gelb, roth und blau lackirtes Leder, wovon noch fortwährend Patrontaschen, Säbelkoppel für Kinder, Stirnbänder für Pferde und Mützen-Schilder auf Bestellung aufs billigste angefertigt werden, zu haben.

Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Spiegel mit und ohne Rahmen aufs beste sortirt, Toilettspiegel und alle Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den billigsten Preiseu in unserer Behausung Tobiasgasse No. 1567. J. G. Hallmann Wwe. und Sohn.

Wohlschme.kendes Zuckerbrodt, Zuckernüsse, allerlei Gebacknes, Königs- und Speckkuchen, auch Macaroni sind zu haben am Häkerthor im bunten Löwen No. 1497.

Frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 pr. Pfund, vorzüglich gute marmorirte weisse Seife, wie auch beste französische Pfropfen werden verkauft bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Jopengasse No. 595. ist noch von der **beliebten Sorte Franz-Wein No. 6.** à 15 Rthl. und **Cognac** à 17 Rthl. pr. Anker

ein kleiner Rest zu haben, wie auch **frisches Londner Porterbier** à 6⅔ Sgr. pr. Flasche, und um aufzuräumen zu billigen Preisen die beliebtesten Englischen Fleisch- und Fischsaucen, Durham-Senf, Cayenne-Pfeffer, Chili-Vinegar, Capern, in Zucker eingemachte Tamarinde und Ingber, raffinirten Borax und Englisches Copier-Papier.

Zum jetzigen Christmarkt empfehle ich meine Material- und Fayencehandlung am langen Markt und Kürschnergassen-Ecke aufs neue mit dem Bemerken bestens, daß bei mir, ausser den bekannten Artikeln auch frische grosse Trauben-Rosienen und Feigen, feine Prinzeß-Knackmandeln, so wie schönen Engl., Holländischen Edammer und andern Käse, beste Holl. Heringe, grosse frische geröstete Neunaugen, Engl. Fisch-Saucen, feine Kapern, Oliven. Sardellen, Ital. Macaroni und Parmasan-Käse nebst mehreren andern aussergewöhnlichen Waaren zu den möglichst billigsten Preisen zu haben sind. **E. A. Cosack.**

Mit der Bitte um geneigten Zuspruch zeige ich hiemit die Einrichtung meiner neuen Distillation und Eröffnung eines Schankladens in dem meinen Wohnhause neben an gelegenen Grundstück ergebenst an, woselbst alle beliebten Sorten Brandweine auch Stof- und Halbenweise zu haben sind. Zugleich empfehle ich hiemit von neuem mein bekanntes vollständig assortirtes Waarenlager in allen Gattungen von Seide, Cameelgarn, Wolle und Baumwolle, Strickgarn, wie auch seidenen, halbseidenen, baumwollenen, leinenen und wollenen Bändern, und verspreche bei den billigsten Preisen die reellste Behandlung. **Hermann von Dyck.**

Em. hochverehrten Publiko empfehle ich mich mit allen Arten der neuesten und zweckmäßigsten optischen und meteorologischen Instrumenten. z. B. großen und kleinen Fernröhren, Conservationsbrillen, feinen Staarbrillen, concav, convex u. a. Augengläsern, sowohl in Horn, Stahl als auch in Silber gefaßt, Mikroskopen, Luppen, Hohlspiegeln, Reißzeugen, Compassen, optischen Maschienen, Miniaturspiegeln, Laterna magica. Ich verfertige auch mit größter Genauigkeit alle Sorten Barometer, Thermometer und Alcoholometer oder Spiritus-Messer, letztere nach Tralles und Richter. Auch übernehme ich es mir sowohl in allen alten Brillen neue extra feine Gläser einzusetzen, wie ich auch gesonnen bin dergleichen alte Sachen einzukaufen und im Tausch anzunehmen. Ich nehme mir die Ehre Einem hochverehrten Publiko ferner anzuzeigen, daß sowohl Spielzeug für Kinder wie auch mehrere unbenannte Sachen bei mir zu haben sind. Sollte ein junger Mensch mit etwas Schulkenntniß versehen, diesem Fach sich widmen wollen, so beliebe er sich zu melden auf dem Langenmarkt No. 449.

B. Carcano,
optischer und meteorologischer Instrumentenverfertiger

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. Spanische reife süsse Muscat-Weintrauben, grosse diesjährige Muscattrauben-Rosienen, bittere, süsse, lange Desert-, breite Knack- und ächte Prinzeß-Schaal-Mandeln, große smyrnaer und kleine mal. Feigen, beste weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, weissen, gelben und weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, (vorzüglich zum Weihnachts- und Neujahrsgeschenk geeignet) ächten ostindischen candirten Ingber, candirte Orangenschaalen, grosse Catharinen-Pflaumen, franz. Prunellen, poln. vollkernigte Wallnüsse, scharfen Engl. Senf in Blasen, ächten Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen à 5 Sgr., süsse Aepfelsienen, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, getrocknete Trüffeln, Rügenwalder Gänsebrüste à 10 Sgr., ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, grosse Ital. süsse Kastanien, ächte Ital. Macaroni, Tafelbouillon, Engl. und franz. Pickels, frische grüne Kräuter-, Parmasan-, Limburger und Edammer Käse.

So eben habe ich wieder eine neue Sendung der modernsten Waaren von Berlin erhalten; sie bestehen in einer großen Auswahl schwarzen und couleurten Sammet und seidenen Hüten, sehr schönen Atlasbändern, Federn aller Art, Glacée-Handschuhen, weißen und schwarz seidenen Damen-Strümpfen, feinen Blumen und Guirlanden u. s. w.

Danzig, den 20. December 1824. Johann Jantzen, Wittwe,
Holzmarkt neben dem Königl. Schauspielhause No. 2045.

Feine Stuffs und Bombasin in dunklen Modefarben à 6 Sgr. hat so eben erhalten J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke No. 753.

Eine grün tuchene grosse Schlittendecke mit Wolfspelz gefuttert, ein einspänniges weiß plattirtes modernes Geläute und eine Parforce-Peitsche sind zu verkaufen Pfefferstadt No. 260. erste Etage.

Da ich vorzüglich dieses Jahr zum Weihnachten mit allen Sorten von der besten Güte Figuren und gefüllten Marzipan versehen bin, so bitte ich um geneigten Zuspruch und zeige auch zugleich an, daß von Neujahr ab bei mir täglich frische Berliner Pfannkuchen oder Warschauer gefüllte Punschkens zu haben sind u. verspreche die billigsten Preise und reellste Bedienung.

J. W. Schirotti, Conditor,
wohnhaft Langgarten neben der Regierung No. 67.

Heil. Geistgasse No. 982. im Bienenkorb ist Pöckelfleisch à Pfund 8 Sgr. und Silz à Pfund 4 Sgr. zu bekommen.

Frische pommersche Butter in Achteln und frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ Tonnen, holländische Packung, sind zu haben Langenmarkt No. 491.

Vermischte Anzeigen.

Um den Nachlaß meines verstorbenen Gatten, des Kaufmanns Christian Roß zu reguliren, ersuche ich sämmtliche resp. Debitoren desselben, ihre Rechnungen innerhalb 6 Wochen an mich zu bezahlen, indem es mir unangenehm seyn würde, die Säumigen durch strenge Maaßregeln zu ihrer Verpflichtung anzuhalten. Die etwanigen Forderungen an den Nachlaß bitte in gleicher Frist bei mir einzureichen, und für solche nach Recht finden, die Zahlung zu gewärtigen. Noch bemerke: daß ich für diese Zeit die Geschäfte meines seel. Mannes fortsetzen werde.

Danzig, den 13. December 1824. Christine Roß, Wittwe.

Außer der Verfertigung von Maschinen-Arbeiten und künstlichen Zähnen, so ich jeder Zeit betreibe, bin ich zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkt auch noch mit nachbenannter Galanterie-Drechsler-Arbeit in meinem Logis Heil. Geistgasse No. 783., an der Korkenmachergassen-Ecke versehen, worin viele Gegenstände für Kinder und Erwachsene zu Geschenken sehr geeignet sind, und womit ich zu den billigsten Preisen mich Einem hochgeehrten Publiko bestens empfehle, als: Schachspiele von verschiedener Art und Güte, Billardbälle, Zahnstocher-Etuis, Tambour-Schrauben, Nadeldosen, Nähkästchen, Zwirn-Winden, Wickeln und Tonnchens, Fingerhüte, Strickhöschens, lange und kurze Strick-Besteche, Jagdpfeifen, Pennale, Zahnstöcher, Bart-Pinsel, Sallatlöffel und Gabeln, Würfeln ꝛc. ꝛc. An Kinderspielzeug: Kleine geschnitzte Figuren, und kleine Spinnräder und Haspeln, so wie auch alle Arten lange, kurze, steife und biegsame Pfeifen-Röhre nebst Abgüssen und Köpfen dazu, und verschiedene Drechsler-Arbeiten mehr.

Gustav H. Zielcke,
Drechsler in der Mechanik u. Verfertiger künstlicher Zähne.

Da ich das Lokal der frühern Eisen- und Stahlwaaren-Handlung des Johann Jacob Haas in dem Flügel des grünen Thors übernommen habe, so beabzwecke in selbigem für meine Rechnung und unter der Handlungs-Firma von J. J. Zachert eine ähnliche Waarenhandlung zu eröffnen, und das Waarenlager nach aller Möglichkeit zu assortiren.

Ich hoffe, daß auch mir dasselbe Zutrauen eines geehrten Publikums zu Theil werden wird, wie es früher der letztere Besitzer erreicht hat, da nur die billigsten Preise der vorzüglichsten Waaren mein Bestreben zur Befriedigung seyn wird.

Danzig, den 18. Dezember 1824. Wilhelmine verw. Zachert.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß mein mechanisches Theater: die äussere Ansicht des neuen Berliner Schauspielhauses vorstellend, — mit beweglichen Figuren — nur noch während des Weihnachtsmarktes von 5 bis 9 Uhr Abends zu sehen ist und dann bestimmt geschlossen wird.

M. C. Gregorovius.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

Auction.

Dienstag, den 28. December 1824, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Wilcke auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii an dem Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die geborgenen Inventarienstücke des bei Karschenbrug gestrandeten Königsberger Galliasschiffs Eleonora, welches von Capt. W. Lange geführt worden ist, bestehend in Anker, Tauen, Segel, etwas stehender und laufender Takelage, Boot und Schaluppe, und einige vom Seewasser beschädigte Ballen Federn und 13 Bund Garn.

Verkauf beweglicher Sachen.

Hundegasse No. 247. erhält man folgende gebundene Bücher für alt. (Die Zahlen sind Silbergroschen) Funkes Naturgeschichte und Technologie, 3 Bde. u. Anhang, Postpap. m. Kpfn. dito dito ohne Kupf. Trommsdorffs Apothekerkunst 4 Bde. m. Kpfn. Sammlung unterhaltender Erzählungen 6. Brydones Reise d. Sizilien u. Malta u. Campes Reise nach Paris 15. Bahrdt Handbuch d. Moral 6. Büschings Geographie 11 Bde. 45. Symes Gesandtschaftsreise n. Ostindien m. Kpfn. n. Charten. 40. Billings Reise i. nördliche Rußland 22. Brüggemanns Geschichte u. Statistik Pommerns 5 Bde (neu 20 Rtlr.) 60. Woltmann historische Darstellungen 2 Bde. 35. Curickens Chronick m. Kpfn. und Charten und schriftliche Zusätze. 50. Böttchers handschriftl. Danz. Chronik. 15. Bock Naturgeschichte Preußens 5 Bde. mit Kpfn. 90. Unzers Arzt 12 Bde. 30. Bahrdt Uebersetz. d. neuen Testaments. 2 Bde. 40. Hartknoch Alt u. Neu-Preußen m. Kpfn. u. Charten. Krampitz poetische Erzählungen. 12. Elpizon über die Unsterblichkeit der Seele. 6 Bde. ganz neu. Unterricht in der Artillerie m. Kpfn. (Berlin 1818.) 30. Lesebuch für preuß. Volksschulen (1822.) 6. Friedrich II. Brandenb. Geschichte. 6. Französisch deutsches Wörterbuch. 30. rc.

Nebst allen Sorten hiesiger Biere ist auch guter scharfer Bier-Essig Stof- und Halbenweise in meiner Distillation Pfefferstadt No. 234. zu haben.

L. Jenin, Brauer und Distillateur.

Bier-Verkauf.

Da ich nun wieder von meiner beliebten schönen Sorte Putziger Bier erhalten habe, verfehle ich nicht meinen resp. Kunden hiemit bekannt zu machen. Die Bouteille 1 und der Stof 1½ Sgr. ausser dem Hause zu verkaufen.

Langenmarkt No. 446.

Vermiethungen.

Rammbaum Nro. 1214/15 ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Hausraum, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Apartement, Holzstall nebst Hof und Garten mit einem Ausgang nach der Radaune zu vermiethen; auch

ist noch eine kleine Unterwohnung mit einer Stube, Hausraum, Küche und Keller mit eigner Thüre in demselben Hause zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch ist das ganze Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält mon Bootsmannsgasse Nro. 1176.

Das in der Tagnetergasse No. 1310. gelegene aus mehreren Zimmern, Boden und Keller bestehende Grundstück steht zu Ostern 1825 zu vermiethen. Nähere Bedingungen erfährt man beim Justiz-Commissarius Groddeck, Langgasse No. 528.

Das mit eigener Thüre neu ausgebaute Vorderhaus, worinnen geräumige Stuben und Kammern mit Gypsdecken, Diehlenflöre und Oefen, Boden, Keller und 2 Küchen befindlich sind, ist künftigen Ostern allenfalls auch gleich oder getheilt, zu beziehen. Näheres dicht an Sandgrube No. 385.

In der Holzgasse in dem Hause No. 15. sind in der 1sten Etage 2 Stuben nach vorne, nebst eigener Küche und Kammer sogleich oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 14.

In dem Hause Gerbergasse No. 360. ist ein neu decorirter und modern meublirter Saal mit Betten und mehreren Bequemlichkeiten, Aufwartung dabei rc. auch wenn es gewünscht werden sollte, mit Uebernahme der Besorgung für Speisung rc. billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Das Haus Poggenpfuhl No. 196. zu einer geräumigen Wagen-Remise, Stall auf 4 Pferde, Heu- und Hafer-Boden nebst kleiner Wohnung aptirt ist zu vermiethen und jeder Zeit zu beziehen. Wegen der Bedingungen einigt man sich No. 194.

St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. ist ein Haus mit 6 heitzbaren Stuben, grossem Keller, Hofplatz und geräumiger Küche und Speisekammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nachricht darüber daselbst oder Paradiesgasse No. 996.

Hundegasse No. 321. ist die belle Etage aus 6 heitzbaren Stuben bestehend, Bodenraum, Keller, eigener Küche nnd Stallung auf 4 Pferde vom 1sten April k. J. ab zu vermiethen.

Kalkgasse No. 904. ohnweit dem Jacobsthor neben Herrn. von Kampen sind freundliche Stuben zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

Loose 1ster Klasse 51ster Lotterie und

Comité-Promessen 8r Ziehung

sin täglich in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten.

J. C. Alberti.

Zur 1sten Klasse 51ster und zur 66sten kleinen Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 51ster Lotterie, Promessen 8r Ziehung und Loose zur 66sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Entbindungen.

Die am 10ten d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeiget ergebenst an. v. Ramecke,
General-Major und Commandeur der Königl. 8ten
Merseburg, den 11. Decbr. 1824. Landwehr-Brigade.

Meine heute früh um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiedurch meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Johann Jantzen Wittwe.
Danzig, den 20. December 1824.

Dienstgesuch.

Ein Gärtner, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht eine Condition. Zu erfragen Neugarten No. 519. *A.*

Einladung.

Zur General-Versammlung Behufs der Wahl neuer Mitglieder der Comité und der ausgeschiedenen Mitglieder des Ausschusses, Montag am 27. December Abends 6 Uhr, werden die Herren Mitglieder der Ressource zur Geselligkeit ergebenst eingeladen.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Vermischte Anzeigen.

Neu angefertigte geschmackvoll und reich decorirte Redouten-Anzüge für Herren und Knaben, feine Larven aller Art, weisse feine Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, feine Blumen aller Art u. dgl. zum Putz für Damen und Herren gehörige Artikel sind in der Modenhandlung Kohlengasse No. 1035. billigst zu haben.

In Beziehung auf den, in der Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse von einem hiesigen hochlöbl. Land- und Stadt-

gericht, den 11. Januar 1825 anberaumten Licitations-Termin des zu dieser Masse gehörigen, in der Tobiasgasse sub Servis-No. 1547. u. No. 15. des Hypotheken-Buchs gelegenen Grundstücks, welches auf Antrag des Herrn Curatoris durch öffentliche Subhastation verkauft werden soll, mache ich hiedurch bekannt, daß das hierauf ingrossirte Capital von 600 Rthlr. Brandenb. Courant von dem eingetragenen Gläubiger nicht gekündiget, sondern dem neuen übrigens annehmlichen Acquirenten zu hypothekarischen Rechten gegen Ausstellung und Ingrossation einer neuen Obligation auf Kosten des Acquirenten, Feuerversicherung des Capitals und Einreichung der Police an den Gläubiger à 5 pCt. jährlicher Zinsen belassen werden kann, und ich fernere Auskunft über diese Angelegenheit zu geben, jederzeit bereit bin.

Danzig, den 20. December 1824.

Johann Wilhelm v. Weickhmann, Commerzienrath, Jopengasse No. 566.

Die Cantaten zur Musik, welche am ersten Weihnachts-Feiertage in der Vesper in der St. Johanniskirche aufgeführt werden wird, sind für 1 Sgr. in der Breitegasse No. 1191. zu haben.

Unterricht im Nähen, allen Gattungen Stricken, Filetmachen, Häkeln, Nett- u. in allen andern Arten Stickerei, wird stundenweise in und ausser dem Hause billigst ertheilt Böttchergasse No. 1062. eine Treppe hoch nach vorne. Auch werden daselbst Bestellungen auf alle Arten Hand-Arbeit angenommen.

Wenn Jemand der in der Breitegasse oder deren Nähe wohnt, die Hamburger Zeitung vom Anfange des nächsten Jahres mitzuhalten wünscht, der melde sich deshalb in benannter Strasse No. 1234.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. December 1824.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. 201 & — Sgr.
Amsterdam Sicht —Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, 10 Tage 45 Sgr.
6 Woch. — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage — pCt. Damno.
1 Mon. — 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ pC. damno.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	:— .	5 : $24\frac{1}{2}$
Tresorscheine . —	100	—
Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$

☞ Das nächste Stück des Intelligenzblattes No. 103. wird bereits Freitag Nachmittags ausgegeben; die Insertionen dazu aber nur bis Donnerstag Mittags 12 Uhr angenommen werden. Ein Gleiches findet über 8 Tage beim ersten Stück pro 1825 statt.